



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Freizeit und Sport
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3314
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Angelika PAa
E-mail: angelika.paa@wiesbaden.de

Wiesbaden, 04.09.2008

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Freizeit und Sport
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Freizeit und Sport
am Donnerstag, 11. September 2008, um 17:00 Uhr,
Stadion Berliner Straße, Tribünengebäude, Wettiner Straße 4,
65189 Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.08.2008

2. **08-F-06-0033**

Beeinträchtigung der Nutzung des Stadions Berliner Straße aufgrund Tribünensanierung
Beschluss des Ausschusses für Freizeit und Sport Nr. 0071 vom 14.08.2008

ANLAGE

3. 08-F-01-0046

Erhöhung des Energiekostenzuschusses für Vereine
Beschluss des Ausschusses für Freizeit und Sport Nr. 0056 vom 29.05.2008

Bericht des Magistrats

4. 08-F-01-0083

Schwimmbadsituation nach Gründung des Eigenbetriebes Mattiaqua
Antrag der SPD- Stadtverordnetenfraktion vom 03.09.2008

Der Magistrat möge berichten,

- warum die Schwimmsport treibenden Vereine im Freizeitbad Mainzer Strasse montags 100€ pro Stunde zahlen müssen, während in den anderen Bädern lediglich 1€ pro Bahn und Stunde als Energiekostenausgleich zu entrichten sind
- wie sich die Entwicklung im Personalbereich des Eigenbetriebs Mattiaqua im Vergleich zu vorher darstellt
- wie sich der Einsatz von Kräften aus Leiharbeitsfirmen (im Regelfall angelernte Kräfte) auf Qualität und Service für die Kunden ausgewirkt hat.

5. 08-F-06-0048

Sachstandsbericht Eigenbetrieb Mattiaqua
Antrag der Fraktion Linke Liste Wiesbaden vom 03.09.2008

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, einen Bericht zum Sachstand des Eigenbetriebs Mattiaqua nach Ablauf der ersten Sommersaison zu geben.

Insbesondere sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Allgemeine Fragen:

- Inwieweit ist die Zusammenlegung der verschiedenen Einrichtungen unter dem Dach der Mattiaqua bis zum jetzigen Zeitpunkt gelungen oder nicht gelungen? Gab oder gibt es Verzögerungen oder Schwierigkeiten und wenn ja, welcher Art?

- Wie haben sich Besucherzahlen, Umsatz, Kosten und Ertrag entwickelt (Gesamtbetrieb, Verwaltung, einzelne Einrichtungen)?

- Welche Synergien entstanden und welche nicht? Wann werden noch erwartete Synergien voraussichtlich entstehen und wie sollen diese initiiert werden?

- Wie hat sich die Kundenzufriedenheit entwickelt (Vereine, Stammgäste, andere Besucher/innen)? Gibt es Lob, Kritik, Anregungen von der Seite der Nutzer/innen?
- Wie haben sich Mitarbeiter-Stand, -Kosten und -Zufriedenheit entwickelt (Gesamtbetrieb, Verwaltung, einzelne Einrichtungen, Personalrat, Festangestellte/Saisonkräfte/Fremdfirmen)? Gibt es Lob, Kritik, Anregungen von dieser Seite? Wenn ja, in wieweit und wann sollen Lob, Kritik und Anregungen aufgegriffen und in die Tat umgesetzt werden?
- Ist eine Untersuchung unter Zuständigen, Mitarbeiter-innen/Mitarbeitern, Personalrat und Kundinnen/Kunden geplant, inwieweit durch die Verdoppelung der Abwesenheit der Bäderleitung in mehreren Bädern die tatsächliche oder gefühlte Betriebssicherheit gelitten hat und welche Auswirkungen dies auf das Kundenverhalten hat? Wenn ja, bis wann soll diese durchgeführt werden? Wenn nein, warum nicht?
- Sind im Sinne der Förderung der Gesundheit der Bevölkerung in Zukunft Vergünstigungen auch für Mitarbeiter/innen, Seniorinnen/Senioren, Familien, Zivildienstleistende etc. vorgesehen? Wenn ja, welche, wenn nein, warum nicht?
- Ist im Sinne der Gesundheitsförderung sowie als zusätzliche Einnahmequelle die (Wieder-) Einführung von Früh- oder Kurzzeit-Schwimmer-Tarifen geplant und wenn ja, bis wann? Wenn nein, warum nicht?

2. Dringende spezielle Fragen:

- Bis wann soll die übliche kostenfreie Nutzung aller Wiesbadener Sporteinrichtungen auch für die Wassersport-Vereine eingeführt werden, soweit sie Trainingsflächen v.a. im ehemaligen ESWE-Bad nutzen? Bis wann sollen die seit Januar zu Unrecht von den Vereinen erhobenen, z.T. horrenden Gebühren zurückerstattet werden, um deren drohenden Konkurs noch abzuwenden?
- Bis wann soll die Ausstattung v.a. im ehemaligen ESWE-Bad den bisherigen und zukünftigen Erfordernissen und Gepflogenheiten wieder angepasst werden?

6. 08-F-06-0049

Veranstaltungen unter freiem Himmel

Antrag der Fraktion Linke Liste Wiesbaden vom 03.09.2008

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird aufgefordert unter Einbeziehung der betroffenen Ortsbeiräte Kriterien zu erarbeiten, nach denen Entscheidungen über die Durchführung von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen unter freiem Himmel an zentralen Orten der Landeshauptstadt (Kurpark, Bowling Green, Reisinger-Anlagen, Dernsches Gelände, Luisenplatz etc.) möglichst konfliktfrei und nachvollziehbar getroffen werden können.

Zu diesen Kriterien gehören u.a. Fragen der Verkehrsführung, der Logistik und Entsorgung, der überregionalen und/oder örtlichen Bedeutung bzw. Attraktivität von Ereignissen sowie der Aufwertung oder Beeinträchtigung des alltäglichen Lebens in den betroffenen Stadtbereichen.

7. 08-F-25-0103

Schwimmkursangebot in der Stadt Wiesbaden
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis90/DIE GRÜNEN und FDP vom
03.09.2008

Der Ausschuß für Freizeit und Sport möge beschließen:

Schwimmen ist lebenswichtig. Einer DLRG-Untersuchung zufolge können bundesweit nur rund ein Drittel der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahren schwimmen.

Die Mehrzahl der Schwimmbäder - bundesweit - bieten Schwimmkurse an. Die Nachfrage übersteigt jedoch vielfach das Kursangebot. Kinder und Jugendliche müssen auf Schwimmkurse lange warten. Die einzelnen Schwimmbahnen müssen oftmals von sehr vielen Schwimmkursteilnehmern geteilt werden.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

- 1.) Welche der im Bäderbetrieb „mattiacqua“ zusammengeführten Wiesbadener Frei- und Hallenbäder bieten Schwimmkurse für Kinder, Erwachsene, Fortgeschrittene und Anfänger zu welchem Preis an?
- 2.) Wie gestaltete sich in den Jahren 2006, 2007 die Nachfrage nach Schwimmkursen?
- 3.) Ist gewährleistet, dass alle dritten Schulklassen den im Lehrplan vorgesehen Schwimmunterricht durchführen können?
- 4.) Können zusätzliche Kursangebote geschaffen bzw. bestehende Schwimmkurse attraktiver gestaltet werden? Erwartet der Magistrat, dass hierfür andere Angebote eingeschränkt werden müssen?
- 5.) Ob und wie die Abstimmung mit den Kursangeboten der Schwimmvereine gewährleistet wird?
- 6.) Besteht seitens der Stadt Wiesbaden gegebenenfalls die Möglichkeit, einkommensschwache Personen bzw. Familien, die Schwimmkurse in Anspruch nehmen möchten, für die der Kurspreise jedoch vielfach eine finanzielle Hürde darstellt, finanziell zu unterstützen?

8. 08-V-52-0017

DL 36/08

Bau von Kleinspielfeldern mit Kunststoffrasen

9. 07-A-09-0004

Freizeitkicker auf den Rheinwiesen
Sachstandsbericht

ANLAGE

10. 08-F-06-0012

Freizeitgestaltung auf den Rheinwiesen (u.a. Kicken)
Beschluss des Ausschusses für Freizeit und Sport Nr. 0042 vom 17.04.2008

ANLAGE

11. 07-F-25-0040

Sanierungsbedarf der Sporthallen Wiesbaden
Beschluss des Ausschusses für Freizeit und Sport Nr. 0029 vom 26.04.2007

Der Bericht des Magistrats (Dezernat V) wurde bereits mit der Tagesordnung zur Sitzung am 14.08.2008 versendet.

ANLAGE

12. Verschiedenes

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

David
Vorsitzender